

Monstranz.

Monstranz: Silber, zum Teil vergoldet, 72 cm hoch. Breiter, vierpaßförmiger Fuß, verziert mit hochgetriebenen buschigen Akanthusranken, zwei silbernen Cherubsköpfen und zwei Silberschildchen. In dem einen das gravierte Wappen des Abtes Aemilian von Michaelbeuern (1676—1696) und den Buchstaben: *AE. A. S. M. I. B.*, in dem anderen zwei auf Renovierungen bezügliche Inschriften: *M. H. 1820.* — *K. B. 1908.* — Als Griff dient die stehende Figur eines Engels mit erhobenen Armen. — Um das ovale Gehäuse ein schmaler Rahmen mit getriebenen Blumen und unechten Steinen (um 1820) und



Fig. 375 Arnsdorf, Wallfahrtskirche, ehemaliges Seitenaltarbild der Rosenkranzbruderschaft, um 1637 (S. 389)

dahinter vor breitem, vergoldetem Strahlenkranze getriebene silberne Akanthusranken mit der silbernen Halbfigur Gott-Vaters und den vergoldeten Halbfiguren der Hl. Veit (Krieger mit Palmzweig und Kirchenmodell), Johann des Täufers, Rupert, Ulrich, Josef und Scholastika. An der Rückseite unten silberne Kartusche mit Cherubskopf. Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen (Pinienapfel mit drei kurzen Stilen, ähnlich ROSENBERG² 156). — Meisterzeichen: *F* in ovalem Felde (ROSENBERG² 411). — Sehr schöne Augsburger Arbeit um 1680 (Taf. XIV).

Tafel XIV.

Ziborium.
Fig. 376.

Ziborium (Fig. 376): Silber, vergoldet. Runder Fuß mit getriebenen buschigen Akanthusranken, vasenförmiger dreiseitiger Knauf mit drei Cherubsköpfen, um die glatte Cuppa durchbrochener Silberkorb mit